

Die partielle Kniegelenksdenervation nach Dellon

Chronische Kniegelenkschmerzen können manchmal auch nach Ausschöpfen operativer und konservativer Maßnahmen verbleiben. Vielen Patienten wird bei fortgeschrittener Arthrose die Implantation einer Endoprothese vorgeschlagen, ein Eingriff, der aber für multimorbide Patienten risikoreich sein kann. Zudem werden manche Patienten trotz korrekt sitzender Knieendoprothese nicht schmerzfrei.

Diesen Patienten können wir in der Abteilung Plastische Chirurgie im Klinikum Penzberg die in Deutschland wenig bekannte partielle Kniegelenksdenervation nach Dellon anbieten, die seit 1992 erfolgreich klinisch eingesetzt wird.

Dr. G. Fromberg hat die Methode bei Prof. Dellon erlernt und wendet sie seit 1995 an.

Bei diesem Eingriff werden schmerzleitende Nerven um das Kniegelenk mikrochirurgisch aufgesucht, reseziert und das proximale Ende in die Muskulatur versenkt, vor allem der mediale und laterale Retinaculumast und Äste des N. saphenus und des N. peroneus, der zusätzlich entlastet wird. Das Kniegelenk wird dabei nicht eröffnet, die Nerven werden in der Muskulatur bzw. im Fettgewebe aufgesucht.

Veränderungen von Knochen, Knorpel oder Bändern bleiben davon unbeeinflusst, d.h. das Knie kann auch in Zukunft anschwellen bzw. radiologische Veränderungen können fortschreiten. Bei Erfolg der Operation sind aber die damit verbundenen Schmerzen auf ein erträgliches Maß reduziert oder gar völlig beseitigt.

Die Beweglichkeit bleibt unverändert oder wird besser, falls die bisherige Bewegungseinschränkung vorwiegend auf Schmerzen beruhte. Das Gefühl an der Hautoberfläche bleibt unverändert, mit Ausnahme von gelegentlichem Taubheitsgefühl um die Operationsnarbe. Nach dem Eingriff kann die sofortige Mobilisierung unter Vollbelastung erfolgen.

Die Kniegelenksdenervation ist ein vergleichsweise kleiner, risikoarmer Eingriff, der auch multimorbiden Menschen zugemutet werden kann. Um den möglichen Erfolg abschätzen zu können führen wir eine Testblockade der betroffenen Nerven mit örtlichem Betäubungsmittel durch. Der Patient kann dann feststellen, ob und in welchem Maße die Schmerzen verringert sind. Nur wenn dieser Test eindeutig positiv ausfällt empfehlen wir die Denervation.

Informationen finden Sie auch unter : www.baur-fromberg.de .

Literatur :

- Horner G, Dellon AL :Innervation of the human knee joint and implications for surgery. Clinical Orthopaedics 1994; 301: 221-226
- Dellon AL, Mont MA, Hungerford DS Partial Denervation for the treatment of painful neuromas complicating total knee arthroplasty. In: Insall JN, Scott WN, eds. Surgery of the knee Philadelphia: Saunders, 2000. 1772–1786
- Dellon AL :Partial joint denervation II: knee and ankle. Plast Reconstr Surg 123, Nr 1, 2009: 208–217